



Wirtschaftsbericht 2023

Spanien

7. Juni 2023

Executive Summary

2022 war für Spanien (ES) wirtschaftlich gesehen, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen, ein erfreuliches Jahr. Der Arbeitsmarkt zeigte vor allem im ersten Halbjahr eine positive Entwicklung. Die Arbeitslosigkeit konnte über das ganze Jahr 2022 hinweg um -0.6% oder rund 270'000 Personen gesenkt werden. Auch die Staatsschulden entwickelten sich besser als prognostiziert (-5.6% gegenüber Vorjahr). Bei beiden Indikatoren ist jedoch anzumerken, dass sie im internationalen Vergleich weiterhin sehr hoch sind. Die Dynamik der ES Wirtschaft ist auch am BIP abzulesen, das im Jahresvergleich um +5.5% gewachsen ist.

Wirtschaftspolitisch sind die Arbeitsmarktreform zur Reduktion der Temporärverträge, der iberische Gaspreisdeckel und die Ausschüttung der Mittel aus den Next Generation EU Fonds (NGEU) als wichtigste Entwicklungen zu nennen. Während die beiden legislativen Anpassungen erfreuliche Resultate zu Tage fördern, ist ES bei der Mittelvergabe der europäischen Gelder hinter dem vorgesehenen Fahrplan. Die wirtschaftlichen Entwicklungen, die das Land im 2023 prägen werden, waren schon im letzten Quartal 2022 in der Tendenz erkennbar. So wird sich laut Prognosen in diesem Jahr die Arbeitslosigkeit leicht erhöhen. Das Wirtschaftswachstum wird sich deutlich abkühlen, eine Rezession ist jedoch nicht vorausgesagt. Auch die Staatsverschuldung wird sich erhöhen. Grund dafür ist einerseits das expansive Budget für 2023 und andererseits das sich verlangsamende Wirtschaftswachstum. Im europäischen Vergleich sind die für ES prognostizierten Zahlen tendenziell gut. Der Ausgang der nationalen Wahlen, die am 23. Juli 2023 durchgeführt werden, dürfte bei einem Regierungswechsel zu einer wirtschaftspolitischen Prioritätsverschiebung führen.

Für ES sind die wirtschaftlichen Verflechtungen mit der EU fundamental, während bei den Aussenhandelsbeziehungen zu Asien weiterhin Vergrößerungspotenzial vorhanden ist. Die spanische EU-Ratspräsidentschaft, deren Priorität unter anderem auf den Nachbarn südlich des Mittelmeers und auf Lateinamerika liegt, dürfte den Aussenwirtschaftsbeziehungen Spaniens zu diesen beiden Regionen einen Impuls verleihen. Der Energiebranche kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Auch 2022 erzielte die Schweiz im Handel mit ES einen Exportüberschuss (400 Mio. CHF). Dies war vor allem auf die Exporte pharmazeutischer Produkte zurückzuführen. Während der Güterimport aus ES im Vergleich zum Jahr 2021 weiter gestiegen ist, haben sich die Exporte aus der Schweiz (CH) etwas verringert. Die Direktinvestitionen sind dafür nach dem starken Rückgang 2020-2021 wieder angestiegen.

INHALTSVERZEICHNIS

1	WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN	3
1.1.	Arbeitsmarkt	3
1.2.	Staatshaushalt & Inflationsaussichten	3
1.3.	Wirtschaftswachstum und Konjunkturentwicklung	4
1.4.	Politische Massnahmen und europäische Mittel	4
2	PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN	5
3	AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK	6
3.1	Handelspolitik	6
3.2	Spaniens Prioritäten	6
3.3	Aussichten für die Schweiz	7
4	AUSSENHANDEL	7
4.1	Entwicklung und allgemeine Aussichten	7
4.1.1	<i>Warenhandel</i>	7
4.1.2	<i>Dienstleistungshandel</i>	7
4.2	Bilateraler Handel	8
5	DIREKTINVESTITIONEN	8
5.1	Entwicklung und allgemeine Aussichten	8
5.2	Bilaterale Investitionen	9
6	WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG	9
6.1	Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung	9
6.2	Tourismusförderung	10
6.3	Bilaterale Interessen	10
7	QUELLEN	12
	ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur	13
	ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten	14
	ANHANG 3 - Handelspartner	15
	ANHANG 4 - Bilateral Handel	16
	ANHANG 5 - Hauptinvestoren	17

1 WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

1.1. Arbeitsmarkt

Die Beschäftigungsdynamik im ES Arbeitsmarkt war im Jahr 2022 trotz des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds sehr positiv. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Anzahl von Arbeitslosen um rund 270'000 Personen verkleinert werden¹. Die Arbeitslosenquote sank von 13.3% im Jahr 2021 auf 12.7% im Jahr 2022. Das ist die tiefste Quote seit 2007. Dies ist partiell auf die Arbeitsmarktreform der Regierung Sánchez vom Februar 2022 zurückzuführen. Mit der Reform wurde ein strukturelles Problem des ES Arbeitsmarkts, die hohe Quote von Temporärarbeit, angegangen.² Somit müssen befristete Verträge nun speziell gerechtfertigt werden und falls ein befristeter Vertrag in einem Zeitraum von 24 Monaten länger als 18 Monate dauert, wird er automatisch in einen unbefristeten Vertrag umgewandelt. Die Reform führte zwar zu einer deutlichen Reduktion der Temporärverträge, zog aber gleichzeitig eine markante Erhöhung der sogenannten «unbefristeten, diskontinuierlichen Arbeitsverträge» nach sich. Diese Art von Vertrag ist mit den Saisonierverträgen zu vergleichen. Der Arbeitnehmer besitzt zwar eine «Festanstellung» die jedoch nur für eine bestimmte Zeit im Jahr (z.B. über die Sommermonate hinweg) gültig ist. Diese «unbefristeten diskontinuierlichen Anstellungen» sind häufig im Gastgewerbe und im Bausektor anzutreffen. Während die Anzahl der Temporärverträge 2022 um rund 50% zurückging stieg die Anzahl der unbefristeten diskontinuierlichen Verträge um das Siebenfache.³ Im europäischen Vergleich besitzt ES die höchste Arbeitslosigkeit aller EU-Mitgliedsstaaten. Bezüglich der Jugendarbeitslosigkeit (<25 Jahre) sind die Zahlen weniger erfreulich (+1.1% ggü. 2021). Auch in diesem Bereich ist ES Spitzenreiter in der EU.⁴ Für 2023 sieht die Gesamtprognose weniger verheissungsvoll aus. Mit 13.7% steigt die Arbeitslosenquote voraussichtlich um 1%.⁵ Trotz der relativ hohen Arbeitslosigkeit macht sich auch in ES in gewissen Branchen ein Fachkräftemangel bemerkbar, so beispielsweise im Gesundheitswesen, im IT-Bereich und in Ingenieursberufen.⁶

Der branchenübergreifende Mindestlohn stieg in ES auf Anfang Jahr 2023 um 8% auf 1080€ (ausgezahlt in 14 Löhnen).⁷ Das Land befindet sich im Bruttolohnvergleich mit anderen OECD-Mitgliedsstaaten mit einem durchschnittlichen Monatslohn von 2'802 in kaufkraftbereinigten US-\$ (2021, ausgezahlt in 14 Löhnen) im unteren Drittel dieser Liste. Der Durchschnitt der OECD-Länder ist im Vergleich, mit 3'690 kaufkraftbereinigten US-\$, deutlich höher.⁸

Im Dezember 2022 waren rund 12.9% (2'437'038 pers.) der ES Angestellten Ausländer. Die Herkunft der arbeitenden Ausländer ist divers. So stammen rund 34% aus EU-Ländern. Die bedeutendsten Herkunftsländer sind Rumänien (325'978 Pers.), Marokko (302'255 Pers.) und Italien (157'697 Pers.). Den stärksten Zuwachs gegenüber dem Jahr 2021 verzeichneten Honduras (+28.8%) Kolumbien (+27.1%) und die Ukraine (+26.9%).⁹ Über illegale Beschäftigungsverhältnisse, von denen nicht-EU Bürger in ES überproportional betroffen sind, gibt es keine offiziellen Daten. Schätzungen zeigen, dass solche Verhältnisse in der Bauwirtschaft (29% irreguläre Verträge), dem Gastronomiebereich (19%) und in kleineren Verkaufsgeschäften (18%) weitverbreitet sind.¹⁰ 2022 waren laut Schätzungen rund 283'000 Personen illegal beschäftigt, das sind rund 1.5% der gesamten arbeitenden Bevölkerung. Die Zahlen haben im letzten Jahrzehnt stark abgenommen. So waren laut den selben Quellen beispielsweise 2012 noch über 780'000 Personen ohne regulären Arbeitsvertrag tätig.¹¹

1.2. Staatshaushalt & Inflationsaussichten

Seit der Grossen Rezession von 2008 hat ES ein chronisches Budgetdefizit.¹² Das ist auch 2022 der Fall. Erfreulich ist jedoch die Höhe (4.8%), die unter den mit Brüssel paktierten 5% für das vergangene Jahr liegt. Grund dafür sind gestiegene Fiskaleinnahmen (+14.4%), bedingt durch das Wirtschaftswachstum (+5.5%), die erfreulichen Zahlen des Arbeitsmarktes sowie Lohnsteigerungen aufgrund der Inflation.¹³ Im Vergleich zum BIP hat ES eine hohe Staatsverschuldung, die durch die Pandemie stark anwuchs. Mit 113.1% sank sie jedoch auf Ende Jahr 2022 ggü. 2021 um 5.6%.¹⁴ Zudem wird eine weitere Reduktion auf 112.4% Staatsverschuldung bis Ende 2023 vorhergesagt.¹⁵ Die Ratingagentur Fitch bewertet ES Staatsanleihen als A- mit stabilem Ausblick.¹⁶ Das Budget für 2023 ist das expansivste seit Ende der Diktatur (+10.7% Ausgaben ggü. 2022). Die Ausgabesteigerungen sind vorwiegend im Sozialbereich zu verorten. So steigen u.a. die Renten (+8.5%) die Gesundheitsausgaben (+6.7%) und die Bildungsausgaben (6.6%). Ein grosses Wachstum ist auch im Verteidigungsbudget

(+25%) vorgesehen. Während die Regierung mit steigenden Steuereinnahmen rechnet (+7.7%) ist ein Budgetdefizit von -3.9% veranschlagt.¹⁷

ES konnte das Jahr im Vergleich mit dem Durchschnitt der Eurozone (+10.4% im Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr)¹⁸ mit einer tiefen Inflationsrate abschliessen (+5.7% im Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr).¹⁹ Diese Zahlen sind vorwiegend auf im internationalen Vergleich tiefe Energiepreise in ES zurückzuführen. Verschiedene Prognosen²⁰ zeigen eine weiterhin sinkende Entwicklung der Inflation für die Jahre 2023 (+4%) und 2024 (+2.1%).²¹

1.3. Wirtschaftswachstum und Konjunkturentwicklung

Trotz einer Konjunkturabschwächung im letzten Quartal des Jahres (BIP: +0.2%), war 2022 für die ES Wirtschaft ein gutes Jahr (BIP: +5.5%). Eine robuste Inlandnachfrage und die Erholung des Tourismus von der Pandemie trugen massgeblich dazu bei. Das vorpandemische Niveau des BIP konnte bisher dennoch nicht erreicht werden.²²

Die Konjunkturabschwächung, die bereits Ende des Jahres 2022 zu beobachten war, wird sich auch 2023 fortsetzen. Es wird mit einem BIP-Wachstum von rund 1.5% gerechnet.²³ Neben eines prognostizierten Rückgangs des Tourismus (globale Unsicherheit aufgrund Energiepreisen und Ukraine Krise und Nachholbedarf nach der Pandemie gestillt) dürfte sich auch die Auslandsnachfrage durch die Straffung der Geldpolitik in vielen Ländern 2023 abschwächen.²⁴ 2024 soll das Wachstum gemäss Prognosen wiederum anziehen (+2.7%).²⁵

1.4. Politische Massnahmen und europäische Mittel

Die wirtschaftspolitischen Prioritäten der Minderheitsregierung von PSOE und UP sind die Abfederung der Auswirkung der Inflation und der hohen Energiepreise für die Haushalte, die Verteilung der Mittel aus den NextGeneration EU Fonds (NGEU) und die Positionierung von ES als europäischer Energiehub.

Für erstere Priorität verfügt die ES Regierung über verschiedene konjunkturstützende Massnahmen. Diese sind in den Bereichen Energie und Transport zu verorten. So werden Abonnemente des öffentlichen Verkehrs stark subventioniert oder gratis angeboten. Zudem sind Mehrwertsteuerminderungen für Strom und Erdgas in Kraft. Diese Massnahmen stammen aus dem aufgrund der Ukraine Krise implementierten Sonderkrisenplan und wurden für 2023 verlängert.²⁶ Dazu bleibt der «iberische Gaspreisdeckel» bis Ende 2023 in Kraft.²⁷ Die Massnahme wurde im Mai 2022 in Portugal und ES implementiert und deckelte den Gaspreis auf 40€/MWh. Der Ausnahmeregelung zum Eingriff in den Energiemarkt sei Dank, wurden bei den ES Endkonsumenten bis Ende Jahr rund 4 Mrd. € eingespart. Die EU führte im Herbst 2022 einen ähnlichen Mechanismus mit einer deutlich höheren Obergrenze ein.²⁸

Bezüglich der NGEU-Mittel ist ES mit 140 Mrd. € nach Italien der zweitgrösste Empfänger der EU. ES erhält zudem mit 77,2 Mrd. € an nicht zurückzuzahlenden Direktzuschüssen aus der Aufbau- und Resilienzfazilität so viele Mittel «à fonds perdu» wie kein anderes EU-Land.²⁹ Für die erste Umsetzungsphase des Plans (2021-23) budgetierte Madrid die Unterstützung von Projekten im Volumen von 70 Mrd. €. Diese sollen für Nachhaltigkeit (39.7%), Digitalisierung (28.2%), Geschlechtergleichstellung sowie sozialer- und territorialer Kohäsion investiert werden.³⁰ ES hat bisher von der EU 37 Mrd. € als Gutsprache erhalten.³¹ Wie viel jedoch bereits an die einzelnen Projekte ausbezahlt wurde, ist nicht bekannt. Aber die Mittelvergabe ist, nicht zuletzt aufgrund Personalmangels in der Verwaltung und der Beanspruchung ebenjener durch die Inflation, die Energiesituation und den Krieg in der Ukraine, bisher langsamer als geplant angelaufen. Sie soll sich nach Schätzung der Experten der Bank BBVA aber bis Mitte 2023 auf die gewollte Geschwindigkeit erhöhen.³² Die ES Regierung rechnet mit einem zusätzlichen BIP-Wachstum von jährlich +2.6% bis 2031, das durch die NGEU-Gelder hervorgerufen wird. Diese Prognose ist bisher nicht eingetreten.³³

ES verfügt über geographische und strukturelle Gegebenheiten, die das Land innerhalb Europas für Energieproduktion und Transport prädestinieren. Neben der grossen Kapazität von Regasifizierungsstationen für Flüssiggas (LNG), bietet sich ES als Transitland für Gaslieferungen

aus Afrika (v.a. Algerien, Nigeria) an. Dank seines Potenzials als Produzent erneuerbarer Energien, insbesondere der Solarenergie, will sich ES auch im Bereich des grünen Wasserstoffs als Vorreiter positionieren. Die ES Regierung konnte diesbezüglich im Herbst 2022 einen Erfolg vermelden. Gemeinsam mit Frankreich und Portugal wurde der Bau einer Unterwasser-Pipeline Barcelona-Marseille zum Transport von grünem Wasserstoff (H2Med) beschlossen.³⁴

2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

Die ES Wirtschaft ist wie die der meisten entwickelten Länder durch eine starke Präsenz des Dienstleistungssektors geprägt. Der dritte Sektor macht in ES rund 75% der Bruttowertschöpfung aus. So waren im Jahr 2021 die wichtigsten Sektoren der Gross-, Einzelhandel, Logistik & Gastronomie (22% der Bruttowertschöpfung), die öffentliche Verwaltung inkl. Bildungs-, Sozial- & Gesundheitswesen (19.2%) sowie das verarbeitende Gewerbe (17%).³⁵ Vergleicht man das prozentuelle Wachstum der Sektoren im Vergleich zu 2017 ist das grösste Wachstum im Bereich der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (+14.1%), im IT und Telekommunikationsbereich (+10.1%) und in der öffentlichen Verwaltung inkl. Bildungs-, Sozial & Gesundheitswesen (+9.9%) festzustellen. Dabei ist anzumerken, dass 2021 noch pandemiebedingte Einflüsse vorhanden waren.³⁶

Die Anzahl der Beschäftigten pro Sektor spiegelt das Bild der Bruttowertschöpfung. So waren Ende 2022 in ES im Landwirtschaftssektor 3.7%, in der Industrie 13.7%, im Bausektor 6.4% und im Dienstleistungssektor 76.3% der Beschäftigten tätig. Die Zahlen sind jedoch je nach Provinz sehr unterschiedlich. Beispielsweise sind in den Provinzen Madrid und Barcelona nur 0.4% der Beschäftigten in der Landwirtschaft tätig, während es in Huesca 15% sind. Bezüglich der Industrie weisen die Regionen zwischen Katalonien und dem Baskenland eine überdurchschnittlich hohe prozentuelle Anzahl an Arbeitnehmern aus. So sind es beispielsweise in Álava 29.6% oder in Navarra 27.5% die in diesem Sektor aktiv sind. Der Dienstleistungssektor ist vorwiegend in den grossen Städten und in den touristischen Küstenregionen ein überdurchschnittlich wichtiger Arbeitgeber.³⁷

Während der ES Markt mit 47 Mio. Einwohnern und seiner Verbindung zu Lateinamerika in diversen Sektoren wie IT, Energie, Bergbau oder Finanzdienstleistungen Chancen bietet, setzt das NGEU-Wiederaufbauprojekt kurz- und mittelfristig klare Prioritäten. Diese sind vorwiegend in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu verorten. Der ES «Plan de Recuperación, Transformación und Resiliencia», worin die nationale Umsetzung der NGEU Strategie definiert wird, verfügt über zwölf strategische Grossprojekte (PERTE). Diese nationalen Entwicklungsschwerpunkte sind: Elektrofahrzeuge, Gesundheitswesen, Erneuerbare Energien, Landwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Schifffahrtsindustrie, Luft- & Raumfahrt, Digitalisierung des Wasserkreislaufs, Mikroelektronik & Halbleiter, industrielle Dekarbonisierung, soziale Wirtschaft und Förderung der ES Sprachen. CH Firmen sind in praktisch allen diesen Bereichen aktiv. Von besonderem Interesse dürften jedoch die Projekte zu Elektromobilität (NGEU-Investitionen von 4.3 Mrd €), erneuerbaren Energien inkl. grünem Wasserstoff (6.92 Mrd. €), Luft- & Raumfahrt (2.2 Mrd €), sowie Mikroelektronik und Halbleiterindustrie (12.25 Mrd. €) sein. Die Laufzeiten sind je nach Projekt unterschiedlich.³⁸ Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft sind Querschnittsthemen, die durch den Impuls der NGEU-Fonds in allen Bereichen stark nachgefragt werden. Es ist jedoch anzumerken, dass die Auszahlung der Mittel bisher unter der gewünschten Geschwindigkeit blieb.

3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

3.1 Handelspolitik

ES ist Mitglied aller wichtigen internationalen Organisationen und Institutionen, unter anderen der WTO, der OECD und der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung. ES ist ständiger Gast der G-20, ohne jedoch formell Mitglied zu sein. Madrid ist Vertragspartei der von der EU geschlossenen Handelsvereinbarungen und hat mit 61 Ländern Investitionsschutz- und Investitionsförderungsabkommen.³⁹ Zudem verfügt das Land über 99 rechtskräftige Doppelbesteuerungsabkommen und weitere fünf befinden sich in Verhandlung (Bahrain, Montenegro, Namibia, Peru und Syrien).⁴⁰

ES gehört zu den Vertragsstaaten des OECD-Abkommens über den automatischen Informationsaustausch (AIA) in Steuersachen. Darüber hinaus schloss das Land bilaterale Abkommen über den Austausch von Steuerinformationen mit Andorra, Aruba, den Bahamas, Curaçao, San Martin und San Marino ab. ES verfügt zudem über eine Vereinbarung mit den USA zur Verbesserung der internationalen Einhaltung der Steuervorschriften und zur Umsetzung des Foreign Account Tax Compliance Act. Im Genehmigungsverfahren befinden sich AIAs mit Bermuda, Guernsey, den Kaimaninseln, den Cookinseln, der Isle of Man, Jersey, Macau, Monaco, St. Vincent und den Grenadinen und St. Lucia.⁴¹ In der Iberoamerikanischen Organisation für soziale Sicherheit ist ES Vertragspartei. Diesem Abkommen gehören weitere 11 Länder an. Zudem wurden bilaterale Sozialversicherungsabkommen mit 23 weiteren Ländern abgeschlossen.⁴²

3.2 Spaniens Prioritäten

Für die ES Aussenwirtschaft, die sich in einem fortschreitenden Internationalisierungsprozess befindet, sind die Beziehungen zur EU zentral. Rund 62% des Aussenhandels wird mit EU-Staaten abgewickelt. Ausserhalb der EU sind die USA (5.8%) und das Vereinigte Königreich (3.8%) die wichtigsten Handelspartner von ES.⁴³ Die Wirtschaftsbeziehung zu diesen westlichen Ländern ist als gut zu charakterisieren und die ES EU-Mitgliedschaft bedingt, dass Handelsthematiken in diesem Umfeld fast ausschliesslich in Brüssel geregelt werden. Mit dem Vereinten Königreich befindet sich ES nach dem Brexit weiterhin in Verhandlungen um ein neues Handelsregime für Gibraltar. Die wirtschaftlichen Beziehungen zum asiatisch-pazifischen Raum werden als unter Potenzial charakterisiert. So sind die ES Exporte in diese Region vernachlässigbar. ES hat vor allem mit China ein sehr grosses Handelsdefizit (-41.64 Mrd. €, 2022). Asiatische Gäste (v.a. China, Japan und Südkorea) sind zudem im Tourismussektor von wachsender Bedeutung.⁴⁴

Die wirtschaftspolitische Priorität der ES EU-Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2023 liegt bei den Nachbarn südlich des Mittelmeers und Lateinamerika. Es ist anzunehmen, dass die beiden Märkte für ES in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen werden. Die Ausrichtung steht im Einklang mit der von der EU angestrebten und von ES unterstützten «offenen strategischen Autonomie». In Afrika, das aufgrund der Ukraine Krise als Energielieferant an Bedeutung gewann, will ES seine bisher marginale Präsenz deutlich ausbauen. Besonders intensivieren will ES seine Beziehungen zu Südafrika, Nigeria, Äthiopien, Angola und Senegal.⁴⁵ Zu Lateinamerika hat ES historisch eine enge Verbindung und der Kontinent ist ein grosser Absatzmarkt für ES Firmen, die vorwiegend im Dienstleistungssektor und in der Energiebranche tätig sind. In den letzten 15 Jahren hat sich das Handelsvolumen zu dieser Region mehr als verdoppelt und ES ist der grösste europäische und hinter den USA, der zweitgrösste weltweite Investor in der Region. Die multilateralen Bemühungen bzgl. Lateinamerika zielen u.a. auf die Ratifizierung des EU-Mercosur-Abkommens und Modernisierung der Vereinbarungen mit Mexiko und Chile. Durch das grosse Potenzial von Lateinamerika als grüner Energielieferant und durch die starke Präsenz der ES Energieunternehmen in der Region, wird Lateinamerika wahrscheinlich in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen.⁴⁶

3.3 Aussichten für die Schweiz

Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der CH und ES werden in erster Linie durch die bilateralen Abkommen von der CH mit der EU geregelt. CH Unternehmen dürften von den NGEU-Mitteln direkt und indirekt profitieren können. Die Schweiz und ES verfügen über ein Doppelbesteuerungsabkommen. Dieses am 26. April 1966 abgeschlossene Abkommen wurde durch die Protokolle vom 29. Juni 2006 und 27. Juli 2011 revidiert. Derzeit finden bilaterale Verhandlungen statt, um die Mindeststandards des BEPS-Projekts in den Text aufzunehmen.

Im Rahmen der ES Politik in Bezug auf internationale Verträge sind der Botschaft keine Fälle bekannt, in denen Interessen von CH betroffen sein könnten.

4 AUSSENHANDEL

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Der ES Aussenhandel erreichte im Jahr 2022 neue Rekordhöhen. Die Exporte stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 23% auf 389 Mrd. €, während die Importe ein noch höheres Wachstum von rund 33% auf 457 Mrd. € aufweisen. ES hat damit 2022 ein Aussenhandelsdefizit von rund 68 Mrd. €, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 22 Mrd. € bedeutet. Dieser Anstieg ist vorwiegend auf die Lage im Energiemarkt zurückzuführen. Die ES Wirtschaft befindet sich in einem Prozess der Internationalisierung. So machen die Exporte rund 42% des BIP aus (+6.8% ggü. 2021). Im Aussenhandel hat ES damit die Pandemie definitiv überwunden, die Zahlen sind höher als diejenigen von 2019 und das Land ist auf gutem Wege das Exportziel, in der Höhe von 400 Mrd. € bis 2027 frühzeitig zu erreichen.

ES hat gegenüber der EU einen deutlichen und wachsenden Handelsüberschuss (39.7 Mrd. €) und 62.8% aller Exporte gehen in die Union. Dass dennoch ein Aussenhandelsdefizit vorliegt, liegt primär am Austausch von Gütern und Waren mit den asiatischen Ländern. Dabei ist vor allem China hervorzuheben mit dem das Defizit für 2022 41.6 Mrd. € beträgt. Auch mit den USA besteht ein beträchtliches Defizit (-14.9 Mrd. €). Dieser Anstieg (im Vorjahr betrug das Defizit -2.2 Mrd. €) ist zu einem grossen Teil durch die Energieversorgungslage zu erklären. So wurde von den USA deutlich mehr Gas zu einem höheren Preis importiert.⁴⁷

4.1.1 Warenhandel

Die wichtigsten ES Exportgüter waren 2022 chemische Erzeugnisse (72.3 Mrd. €, +34.6% ggü. Vorjahr), Investitionsgüter (68. Mrd. €, +15.7%), Nahrungsmittel, Getränke und Tabak (64.2 Mrd. €, +12.8%), Automobile und Komponenten (44.7 Mrd. €, +10.6%) und nicht-chemische Halbfabrikate (42.8 Mrd. €, +20.4%). Bei den Importen sieht die Rangliste folgendermassen aus: Energieprodukte (90.9 Mrd. €, +95.1% ggü. Vorjahr), Investitionsgüter (89.9 Mrd. €, +26.7%), chemische Erzeugnisse (72.3 Mrd. €, +18.6%), Nahrungsmittel, Getränke und Tabak (51.9 Mrd. €, +31.2%) und Konsumgüter (48.6 Mrd. €, +10.3%). Die im Jahresvergleich grössten prozentualen Veränderungen ergaben sich sowohl bei den Exporten wie auch bei den Importen im Bereich der Energie (Treibstoffe, Gas, Kohle und Elektrizität). Das höchste Handelsdefizit hat ES bei den Energieprodukten, gefolgt von den chemischen Erzeugnissen und den Konsumgütern, während im Nahrungsmittelsektor, bei den nicht-chemischen Halbfertigungsfabrikaten und im Automobilssektor bedeutende Handelsüberschüsse erzielt werden.⁴⁸

4.1.2 Dienstleistungshandel

Den Tourismussektor ausgeklammert, exportierte ES im Jahr 2022 Dienstleistungen im Wert von 94.9 Mrd. € bei gleichzeitigen Importen von 64.1 Mrd. €. Das Land hat somit einen deutlichen Dienstleistungshandelsüberschuss (30.8 Mrd. €). Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Überschuss um rund 9.6 Mrd. € (+31.2%). Ein grosser Teil des Dienstleistungshandels findet mit europäischen Staaten statt (66.7%), dabei vorwiegend mit der EU (47.8%). Dabei dominieren die Handelsbeziehungen zu Frankreich (2022: 8.9 Mrd. € Exporte, 7.5 Mrd. € Importe) und Deutschland (2022: 8.4 Mrd. € Exporte, 7.7 Mrd. € Importe). Die Region mit dem höchsten Dienstleistungszuwachs war im Vergleich zum

Vorjahr Ozeanien (+35.5%), dies ist auch die einzige Region mit der ES ein Dienstleistungshandelsdefizit hat. Die Importe stiegen im Jahr 2022 ebenfalls mit allen Regionen der Welt. Der Zuwachs war besonders gross mit Ozeanien (+43.9% ggü. 2021), Afrika (+28.5% ggü. 2021) und Südamerika (+27.6% ggü. 2021).⁴⁹

Die höchsten Dienstleistungsexporte hat ES in den Sektoren Unternehmensdienstleistungen (31.1 Mrd. €), Transporte (vgl. oben) und technische Dienstleistungen (20.6 Mrd. €). Die höchsten Dienstleistungsimporte kommen aus den Bereichen Unternehmensdienstleistungen (22.8 Mrd. €), Transport (16.9 Mrd. €) und technische Dienstleistungen (15.5 Mrd. €).⁵⁰

Nach dem starken Einbruch aufgrund der Pandemie, zeigte der ES Tourismussektor 2022 sehr starke Zahlen und befindet sich beinahe wieder auf dem vorpandemischen Niveau (2022: 71.7 Mio. ausländische Besucher, 2021: 31.2 Mio., 2019: 84.5 Mio.). Die grösste Anzahl der Besucher kam 2022 aus dem Vereinigte Königreich (15.1 Mio.), Frankreich (10.1 Mio.) und Deutschland (9.8 Mio.).⁵¹ Die totalen Ausgaben der Touristen in ES waren im Jahr 2022 rund 87 Mrd. €. Das sind 149.4% mehr als im Jahr 2021 und nur rund 5% weniger als vor der Pandemie, im Jahr 2019.⁵² Der Anteil des Tourismus am BIP betrug 12.2% (2021: 6.9%).⁵³

4.2 Bilateraler Handel

ES war im Jahr 2022 das sechstwichtigste Exportland für CH Produkte und gleichzeitig das siebtwichtigste Land für CH Importe. Der Trend bezüglich der Importe aus ES ist saisonbereinigt weiter steigend (2022: 8.85 Mrd. CHF, + 9.8% ggü. 2021) während die Exporte im Vergleich zum Jahr 2021 gesunken sind (2022: 9.93 Mrd. CHF, - 21.7%). Die Exporte liegen dennoch deutlich über denjenigen der Jahre 2019 und 2020. Somit erzielte die Schweiz im Jahr 2022 einen Handelsüberschuss von rund 400 Mio. CHF (2021: 4.4 Mrd. CHF).⁵⁴ Die wichtigsten CH Importgüter aus ES sind chemische und pharmazeutische Produkte (2022: 5.6 Mrd. CHF, +6.7% ggü. 2021), Nahrungsmittel (2022: 1.1 Mrd. CHF, -5.2% ggü. 2021) und Fahrzeuge (2022: 930 Mio. CHF, +15% ggü. 2021). Die Schweiz exportiert nach ES vorwiegend chemische und pharmazeutische Produkte (2022: 7.7 Mrd. CHF, -27.5% ggü. 2021), Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie (2022: 912 Mio. CHF, +53.8% ggü. 2021) und Maschinen, Apparate und Elektronik (2022: 554 Mio. CHF, +7.5% ggü. 2021). Der starke Rückgang der CH Exporte nach ES ist also zu einem grossen Teil auf den Rückgang von Chemie- und Pharmaexporten zurückzuführen.

Im Dienstleistungshandel hat die Schweiz mit ES ein Defizit (2022: -2.3 Mrd. CHF, 66% höher als 2021). Der Negativsaldo kommt zu grossen Teilen aus der Tourismusbranche (2022: -1.3 Mrd. CHF), aber auch Informationstechnologiedienste (-620 Mio. CHF) oder Beratungsdienste (-400 Mio. CHF) tragen dazu bei. Der starke Anstieg im Vergleich zu 2021 ist auf Erholung des Tourismus nach der Pandemie zurückzuführen. In den Bereichen Finanzdienstleistungen (+258 Mio. CHF) und Lizenzgebühren (+529 Mio. CHF) ist der Dienstleistungshandelsbilanzsaldo für die Schweiz positiv.⁵⁵

5 DIREKTINVESTITIONEN

5.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Nachdem die ausländischen Direktinvestitionen in ES im Nachgang der Finanzkrise von 2008 stark zurückgingen, erholten sie sich in den letzten Jahren dank der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und des Vertrauens der Investoren in das Land.

Im Jahr 2022 erhielt ES ausländische Direktinvestitionen (FDI) von rund 34.2 Mrd. €, das ist die zweithöchste Zahl in der Geschichte des Landes. Im Vergleich zu 2021 (28.7 Mrd. €) bedeutet dies eine Steigerung von über 19%. Die grössten Investitionen stammten aus den USA (27.7%), dem Vereinigten Königreich (17.8%) und Deutschland (14%). Die Direktinvestitionen flossen vorwiegend in die Sektoren Güterproduktion (10.1 Mrd. €), Telekommunikation (2.7 Mrd. €) und erneuerbare Energien (2.8 Mrd. €).

€). Bei den erneuerbaren Energien verteilen sie sich auf Windkraft (872 Mio. €) und Solarkraft (1.97 Mrd. €). Der Sektor Forschung & Entwicklung erhielt über 800 Mio. €, mehr als doppelt so viel als in allen anderen Jahren. Geographisch haben vor allem die autonomen Gemeinschaften Madrid (50.4% der totalen FDI), Baskenland (16.1%) und Katalonien (11.4%) von den hohen FDI profitiert. Im Vergleich zum letzten Jahr konnte das Baskenland im Jahr 2022 deutlich höhere FDI verzeichnen, während sie in Katalonien und Madrid prozentual leicht zurückgingen. 2022 konnte ES vor allem hohe sogenannte «Greenfield-Investitionen» anziehen. Weltweit ist es das Land mit den sechstmeisten ausländischen Investitionen in diesem Bereich, noch vor grösseren Ländern wie China, Frankreich oder Japan.⁵⁶

Positive Standortfaktoren für FDI in ES sind der redimensionierte und umstrukturierte Finanzsektor, ein wettbewerbsfähiger Tourismusbereich, das effiziente Verkehrsnetz, die nachhaltige und digitale Entwicklung u.a. unterstützt durch NGEU-Fonds, sowie die kulturelle Nähe zu Lateinamerika mit der dortigen Präsenz grosser ES Unternehmen. Andererseits hat ES eine hohe private und öffentliche Verschuldung, ein Aussenhandelsdefizit und vergleichsweise hohe strukturelle Arbeitslosigkeit. Die Liberalisierung von FDI in ES ist seit der Pandemie ausgesetzt. Nunmehr ist für in ES niedergelassene Unternehmen aus Nicht-EU- oder EFTA-Ländern (inkl. UK) für eine Kapitalbeteiligung von mehr als 10% an einem ES Unternehmen in Sektoren, wie z.B. kritische Infrastruktur, Technologien, Medien und Lebensmittelsicherheit, eine spezifische staatliche Überprüfung erforderlich.⁵⁷

5.2 Bilaterale Investitionen

Nach dem Rekordjahr 2020, als die Schweiz gemessen an den Bruttofinanzflüssen Hauptinvestor in ES gewesen ist (3.9 Mrd. €) und dem starken Rückgang 2021 (112 Mio. €, Rang 25), haben die CH Direktinvestitionen 2022 wieder zugenommen (498 Mio. €). Im Jahr 2022 ist die Schweiz somit der zwölftwichtigste Investor in ES. Die FDI aus CH flossen vorwiegend in die Sektoren Forschung & Entwicklung (142 Mio. €), Versicherungen (122 Mio. €) und Energie (80 Mio. €).⁵⁸

Der schweizerische Kapitalbestand in ES lag Ende 2021 (letzte verfügbare Zahlen) bei 18,75 Mrd. CHF (2020: 18.83 Mrd. CHF).⁵⁹ Die Zahl der von ES Unternehmen in der Schweiz Beschäftigten werden seit 2015 nicht mehr erfasst.

6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

Swiss Business Hub Spain (SBHSpain) ist die Niederlassung von Switzerland Global Enterprise (S-GE) in ES. Angesiedelt in der Schweizerischen Botschaft in Madrid ist SBHSpain Ansprechpartner für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus der CH und Liechtenstein, die den ES Markt erschliessen wollen. SBHSpain bietet eine massgeschneiderte Begleitung, die auf die Bedürfnisse und das Profil von CH Unternehmen, die sich für ES interessieren, zugeschnitten ist. Dazu gehören Marktinformationen, Beratungsdienste und die Vermittlung von Geschäftsbeziehungen.

Die wirtschaftliche Erholung von ES nach der Pandemie, welche von einer erheblichen, mehrjährigen Unterstützung durch NGEU-Mittel gefördert wird, bietet ein beträchtliches Potenzial für eine intensiviertere Zusammenarbeit zwischen der CH und ES. Bezüglich der Nutzung dieses Potenzials, spielt SBHSpain für CH Unternehmen, die nach ES exportieren oder sich dort niederlassen wollen, eine Schlüsselrolle. Die Förderung von ES Direktinvestitionen in CH trägt ebenfalls zur Vertiefung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen bei. Schlussendlich übernimmt SBHSpain das Herstellen von Kontakten zu ES Unternehmen, die ihre Geschäfte in der CH ausbauen wollen. Das geschieht in Zusammenarbeit mit dem Wirtschafts- und Handelsdienst der ES Botschaft in Bern.

6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung

Im Rahmen der verschiedenen Dienstleistungen für CH KMU im Internationalisierungsprozess identifiziert SBHSpain Sektoren von vorrangigem Interesse, die für CH Unternehmen Geschäftsmöglichkeiten in ES bieten. In diesem Zusammenhang organisiert SBHSpain seit 2014 einen CH Pavillon am Mobile World Congress (MWC) in Barcelona, der weltgrössten Messe für

Telekommunikation. Auch dieses Jahr fand besagte Messe im Februar statt und auf zwei Ständen verteilten sich 35 CH Unternehmen und Start-Ups. Highlight war erneut die Swiss Tech Night, ein Networking Event für die teilnehmenden Firmen, zusammen mit Investoren und Gästen. Die Swiss Tech Night wurde von rund 135 Personen besucht. 2023 gab es erstmals nach der Pandemie wieder eine Invest Round Table, an der ca. 50 Personen teilnahmen. Beide Events fördern den Wirtschaftsstandort CH und sein Image in ES.

Der Smart City Expo World Congress (SCEWC) in Barcelona, war 2022 nach dem pandemiebedingten Unterbruch ein toller Erfolg. Sieben CH Unternehmen nahmen daran teil. Zum ersten Mal wurde auch im Rahmen der SCEWC2022 eine Swiss Tech Night organisiert, die von den Teilnehmenden als bereicherndes Networking-Event gelobt wurde. Die Organisation dieses Events für das Jahr 2023 ist noch nicht angelaufen. Der SBHSpain wird aber sicherlich daran teilnehmen. Im Rahmen der Pharmazie-Messe CPhI Worldwide 2023 in Barcelona ist ein Swiss Tech Night Networking-Event für die CH Firmen geplant. Diese Messe findet jeweils im Oktober statt und viele CH Firmen haben sich über die Jahre hinweg mit eigenen Ständen an diesem Event etabliert.

SBHSpain arbeitet im Rahmen seiner Aktivitäten eng mit der Asociación Económica Hispano-Suiza (AEHS) zusammen. Diesem gemeinnützigen Verein gehören rund 100 Unternehmen an. Es sind v.a. Tochtergesellschaften und Niederlassungen der wichtigsten CH Unternehmen in ES sowie ES Unternehmen mit Interessen oder Verbindungen zur Schweiz. Das Hauptziel der AEHS ist es, die wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen zwischen ihren Mitgliedern aufrecht zu halten. Dazu organisiert die AEHS in Zusammenarbeit mit der Botschaft und der "Sociedad Suiza de Barcelona" regelmässig Veranstaltungen in Madrid und Barcelona, zu denen hochrangige Personen für Präsentationen eingeladen werden.

Das Schweizerische Generalkonsulat in Barcelona arbeitet in seinem Konsularkreis eng mit SBHSpain zur Förderung der Wirtschaftsbeziehungen mit der CH zusammen. Die Zusammenarbeit beinhaltet u.a. Besuche bei Firmen, Behörden oder Universitäten sowie die gemeinsame Durchführung von Anlässen und die Teilnahme an Kongressen.

6.2 Tourismusförderung

Präsenz Schweiz (PRS) unterstützt finanziell gezielt Aktivitäten und Projekte der Schweizerischen Botschaft in Madrid und des Generalkonsulats in Barcelona. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) gewährt der Botschaft zudem einen jährlichen Kredit, für Innovations-Veranstaltungen (Thema 2023: Energiewende; 2022: Energieeffizienz; 2021: künstliche Intelligenz).

Über seine Vertretung in Barcelona fördert «Schweiz Tourismus» seit 2006 in ES und Portugal das Bild von der CH als Ferien-, Reise- und Kongressziel. Nach dem drastischen Rückgang der ES Besucherzahlen in der CH durch die Pandemie, ist 2022 eine Normalisierung auf beinahe vorpandemische Zahlen zu verzeichnen. So betrug die Anzahl ES Übernachtungen im Jahr 2022 409'938 (2021: 205'579, 2019: 457'713) und diejenige der Ankünfte 206'897 (2021: 95'127, 2019: 240'436).⁶⁰ August und Dezember sind weiterhin die beliebtesten Besuchsmonate für Touristen aus ES, wobei 2022 die Regionen Zürich 28% und Genf 22% der Besucher beherbergten.⁶¹ Durch die Aufhebung der Covidrestriktionen konnte 2022 eine starke Zunahme des ES Tourismus in die CH beobachtet werden.

6.3 Bilaterale Interessen

Die CH Universitäten geniessen in ES einen sehr guten Ruf. Seit 2016 sind jedoch die Exzellenzstipendien der Schweizerischen Eidgenossenschaft aufgrund der fehlenden Gegenseitigkeit in ES nicht mehr für ES Staatsangehörige verfügbar. Dieser Entscheid wird regelmässig wieder überprüft. Seit mehreren Jahren organisiert die Schweizerische Botschaft in Madrid eine Veranstaltung für die Alumni der Eidgenössischen Technischen Hochschulen, der CH Universitäten, der École Hôtelière de Lausanne (EHL) und des International Institute for Management Development (IMD). An diesem Treffen nehmen auch die neuen Stipendiaten des CH Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen

Forschung (SNF) teil, die in ES leben. Was die duale Berufsausbildung betrifft, die von der ES Regierung als Priorität zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit angesehen wird, besteht mit ES weiterhin Zusammenarbeitspotential.

Das Ansehen des CH Finanzplatzes in der ES Öffentlichkeit ist aufgrund der jüngsten Ereignisse im Bankensektor und den zahlreichen Korruptionsskandalen und ihren Verbindungen zu CH Finanzinstituten angeschlagen. Die Auswirkungen der Turbulenzen auf das Verhältnis der ES Investoren zum CH Finanzplatz sind noch nicht abzuschätzen. Die Rechtshilfe in Strafsachen, welche die CH Behörden den ES Ermittlungsbehörden gewähren, wird von Experten und auch Medien in Madrid positiv beurteilt. Die Einführung des Abkommens über den automatischen Informationsaustausch in Steuersachen zwischen der CH und ES am 1. Januar 2017 förderte die Zusammenarbeit zwischen den Fiskalbehörden der beiden Länder zusätzlich. Eine dynamische Positionierung von CH als Leader in Bereichen wie FinTech und nachhaltige Finanzen könnte dazu beitragen, das diesbezügliche Image von der CH zu verbessern. Dazu ist ein Event der CH Börse SIX geplant, die im Jahre 2020 die ES Börse BME übernommen hat. Ziel dieses Anlasses ist es, die Bekanntheit des Unternehmens und des CH FinTech-Sektors in ES zu erhöhen.

7 QUELLEN

- ¹ El País. [Buen empleo en 2022](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ² Business Insider. [Cumpleaños de la reforma laboral](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ³ El Confidencial. [El impacto de la reforma laboral se diluye](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁴ El Mundo. [Cuatro de cada diez jóvenes que se fueron al paro en 2022 en la UE son españoles](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁵ Bankinter. [Previsión del paro en España para 2023 y 2024](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁶ El País. [La falta de trabajadores cualificados será el principal problema para las empresas en 2023](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁷ Gobierno de España. [Salario Mínimo Interprofesional: ¿cuánto sube y a quién beneficia?](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁸ OECD. [Average wages](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁹ Ministerio de Trabajo y Economía Social. [Informe del Mercado de Trabajo de los Extranjeros](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ¹⁰ El Mundo. [España a examen](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ¹¹ El Economista. [El empleo "sumergido", en mínimos tras desplomarse un 66% en la última década](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ¹² IMF Data. [Fiscal Monitor](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ¹³ El País. [El déficit público cerró 2022 en el 4.8% gracias a unos ingresos tributarios récord de 255.500 millones](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ¹⁴ Reuters. [Spain's public debt to GDP ratio falls 5 percentage points in 2022](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ¹⁵ El País. [La deuda española cierra 2022 en el 113.1%, por debajo del objetivo del Gobierno](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ¹⁶ Fitch Ratings. [Fitch Affirms Spain at "A-"; Outlook Stable](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ¹⁷ El País. [El Gobierno aprueba unos Presupuestos con más gasto y más inversión pese a que prevé un menor crecimiento](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ¹⁸ Forbes. [Interest Rates & Inflation: Euro Central Bank Ups Rates In continued War On Inflation](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ¹⁹ RTVE. [La inflación cerró en el 5.7%, pero el precio de los alimentos sigue disparado](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ²⁰ CEOE. [CEOE mantiene su previsión de moderación de la inflación a lo largo de 2023](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ²¹ Bankinter. [Previsión IPC España para 2023 y 2024](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ²² El Confidencial. [La economía española creció un 5.5% en 2022](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ²³ RTVE. [La economía española creció un 5.5% en 2022 y evita la contracción a final de año](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ²⁴ Banco de España. [Informe Trimestral de la Economía Española](#). P. 50. Zulezt besucht am 05.05.2023
- ²⁵ Banco de España. [Diciembre 2022: Proyecciones macroeconómicas de la economía española 2022-2025](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ²⁶ Banco de España. [Boletín Económico 4/2022](#). P. 39. Zulezt besucht am 05.05.2023
- ²⁷ El Periódico. [Bruselas aprueba la prórroga de la excepción ibérica hasta finales de 2023](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ²⁸ El País. [España pedirá a Bruselas prolongar la excepción ibérica al menos hasta final de 2024](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ²⁹ European Parliament. [Spain's National Recovery and Resilience Plan: Latest state of play](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ³⁰ Gobierno de España. [Plan de Recuperación, Transformación y Resiliencia](#). P. 22. Zulezt besucht am 05.05.2023
- ³¹ NGEU Assist. [España recibe el tercer desembolso del Plan de Recuperación por valor de 6.000 millones de euros](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ³² BBVA. [Situación España Diciembre 2022](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ³³ Gobierno de España. [El Plan de Recuperación permitirá incrementar el nivel del Producto Interior Brutto 2.6 puntos porcentuales de media cada año hasta 2031](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ³⁴ La Vanguardia. [Hidrógeno con gas en Alicante](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ³⁵ El País. [España se consolida como el gran inversor de América Latina](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ³⁶ Instituto Nacional de Estadística. [Contabilidad nacional anual de España](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ³⁷ Instituto Nacional de Estadística. [Distribución porcentual de los ocupados por sector económico](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ³⁸ Gobierno de España. [PERTE](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ³⁹ Ministerio de Industria, Comercio y Turismo. [Acuerdos de Promoción y Protección Recíproca de Inversiones](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁴⁰ Ministerio de Hacienda Y Función Pública. [Convenios de Doble Imposición](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁴¹ Ministerio de Hacienda Y Función Pública. [Acuerdos de Intercambio de Información](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁴² Ministerio de Inclusión, Seguridad Social y Migraciones. [Información Internacional](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁴³ Ministerio de Industria, Comercio y Turismo. [Datacomex](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁴⁴ Gobierno de España. [Foreign Action Strategy 2021-2024](#). P. 94. Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁴⁵ Ministerio de Asuntos Exteriores, Unión Europea Y Cooperación. [III Plan África](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁴⁶ Gobierno de España. [Foreign Action Strategy 2021-2024](#). P. 48. Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁴⁷ Ministerio de Industria, Comercio y Turismo. [Informe Mensual de Comercio Exterior, Diciembre 2022](#). P. 45. Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁴⁸ Ministerio de Industria, Comercio y Turismo. [Informe Mensual de Comercio Exterior, Diciembre 2022](#). P. 43. Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁴⁹ Instituto Nacional de Estadística. [Encuesta de Comercio Internacional de Servicios](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁵⁰ Instituto Nacional de Estadística. [Encuesta de Comercio Internacional de Servicios](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁵¹ Instituto Nacional de Estadística. [Movimientos Turísticos en Fronteras](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁵² Instituto Nacional de Estadística. [Encuesta de Gasto Turístico](#). P. 6. Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁵³ El País. [El turismo supuso el 61% del crecimiento de la economía española en 2022, según Exceltur](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁵⁴ Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG). [Aussehenhandelsstatistik](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁵⁵ Schweizerische Nationalbank (SNB). [Leistungsbilanz Dienste nach Ländern / Jahr](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁵⁶ Ministerio de Industria, Comercio y Turismo. [Datos de flujos de inversión en 2022](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁵⁷ Santander Trade Markets. [Foreign Investment Spain](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁵⁸ Ministerio de Industria, Comercio y Turismo. [GlobalInvex](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁵⁹ Schweizerische Nationalbank (SNB). [Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁶⁰ Bundesamt für Statistik. [Hotellerie: Ankünfte und Logiernächte](#). Zulezt besucht am 05.05.2023
- ⁶¹ Bundesamt für Statistik. [Hotellerie: Ankünfte und Logiernächte](#). Zulezt besucht am 05.05.2023

ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur

Wirtschaftsstruktur des Gastlandes

	Jahr 2017	Jahr 2022
Verteilung des BIP*		
Primärsektor	3.07%	2.65%
Verarbeitende Industrie	22.11%	22.84%
- davon Baugewerbe	5.89	5.23%
Dienstleistungen	74.81%	74.51%
- davon öffentliche Dienstleistungen	18.12%	17.73%

Verteilung der Beschäftigung**		
Primärsektor	4.18%	3.43%
Verarbeitende Industrie	17.52%	17.57%
- davon Baugewerbe	5.97%	6.63%
Dienstleistungen	78.29%	79%
- davon öffentliche Dienstleistungen	28.5%	29.72%

Quelle(n):

* Instituto Nacional de Estadística (INE). [PIB Demanda \(Precios Corrientes\)](#). Zuletzt besucht am 17.05.2023

** Instituto Nacional de Estadística (INE). [Empleo por ramas de actividad](#). Zuletzt besucht am 17.05.2023

ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten

Wichtigste Wirtschaftsdaten des Gastlandes

	2021	2022	2023 (prog.)
BIP (Mrd. USD)*	1.428'330	1.400'520	1.492'432
BIP/pro Kopf (USD)*	30'133	29'420	31'223
Wachstumsrate (% des BIP)*	5.5%	5.5%	1.5%
Inflationsrate (%)*	3%	8.3%	4.3%
Arbeitslosigkeit (%)*	14.8%	12.9%	12.6%
Budgetsaldo (% des BIP)*	-4.1%	-4.2%	-4.2%
Ertragsbilanz (% des BIP)*	1%	1.1%	0.9%
Gesamtverschuldung (% des BIP)*	118.3%	112%	110.5%
Schuldendienst (% der Exporte)**	n.a.	n.a.	n.a.
Reserven (MRD. €)***	81.4	87.2	89.4

Quelle(n):

* IWF. [World Economic Outlook April 2023](#). Zuletzt besucht am 17.05.2023** IWF. [Article IV Consultations Spain 2022](#). Zuletzt besucht am 17.05.2023*** Banco de España BdE. [Reservas internacionales y liquidez en moneda extranjera](#). Zuletzt besucht am 17.05.2023

ANHANG 3 - Handelspartner

Handelspartner des Gastlandes*

Jahr: 2022

Platz	Land	Exporte des Gastlandes (Mio. €)	Anteil I	Ver. ¹	Platz	Land	Importe des Gastlandes (Mio. €)	Anteil I	Ver. ¹⁰
1	Frankreich	60'006	15.4%	18.9%	1	China	49'653	10.9%	42.5%
2	Deutsch- land	37'438	9.6%	15.6%	2	Deutsch- land	43'096	9.4%	12.6%
3	Portugal	32'079	8.2%	29%	3	Frankreich	40'957	9%	19.9%
4	Italien	31'079	8.1%	18.5%	4	USA	33'858	7.4%	98.1%
5	Belgien	23'925	6.1%	66.1%	5	Italien	27'909	6.1%	15.8%
6	UK	21'273	5.5%	13.1%	6	Nieder- lande	19'554	4.3%	17.1%
...		
12	Schweiz	6'809	1.7%	18.6%	17	Schweiz	6'736	1.5%	-21.3%
	EU	244'258	62.8%	24.9%		EU	204'697	44.7%	19.7%
	Total	389'208	100%	22.9%		Total	457'321	100%	19%

Quelle(n): Ministerio de Industria, Comercio y Turismo. [Informe Mensual de Comercio Exterior Diciembre 2022](#). Zuletzt besucht am 18.05.2022

*) Diese Daten stammen vom spanischen Ministerium für Industrie, Handel und Tourismus. Sie weichen aufgrund verschiedener Erhebungs- und Messmethoden deutlich von den Zahlen des Bundesamts für Zoll- und Grenzsicherheit ab.

¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

ANHANG 4 - Bilateral Handel

Bilateral Handel zwischen der Schweiz und dem Gastland

	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (in Mio.)
2017	5'770	+4%	5'065	+5.6%	705
2018	6'838	+18.5%	5'218	+3.0%	1'620
2019	7'815	+14.3%	6'063	+16.2%	1'752
2020	7'483	-4.3%	6'709	+10.7%	774
2021	12'626	+68.7%	8'292	+23.6%	4'430
(Total 1)*	12'596		8'165		4'431
2022 (prov.)	10'160	-19.5%	9'096	+9.7%	1'064
(Total 1)*					

*) Total «Konjunktursicht» (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten

**) Veränderung (%) gegenüber Vorjahresperiode

Exporte	2021 (% des Totals)	2022 (prov.) (% des Totals)
1. Chemische- und pharmazeutische Produkte	84%	75.7%
2. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	4.7%	9%
3. Maschinen, Apparate und Elektronik	4.1%	5.5%
4. Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	2.6%	3.4%

Importe	2021 (% des Totals)	2022 (prov.) (% des Totals)
1. Chemische- und pharmazeutische Produkte	63.8%	62%
2. Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	13.5%	11.7%
3. Fahrzeuge	9.8%	10.2%
4. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	1.7%	3.4%

Quelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG). [Aussenhandelsstatistik](#). Zuletzt besucht am 05.05.2023

ANHANG 5 - Hauptinvestoren

Hauptinvestoren im Gastland, nach Land**

Jahr: 2021

Platz	Land	Direktinvestitionen (Mio. USD, Bestand)	Anteil	Veränderung (Bestand)	Flüsse 2021 (Mio. EUR)*	Flüsse 2022 (Mio. EUR)*
1	Luxemburg	126'893	15.4%	+3.2%	12'012	20'515
2	Niederlande	125'011	15.2%	+1.7%	4'301	3'662
3	UK	104'076	12.7%	-6.3%	4'828	6'885
4	Frankreich	87'535	10.7%	+4.3%	22'102	5'512
5	Deutschland	83'713	10.2%	-9.3%	3'024	14'150
6	Italien	38'913	4.7%	-16.7%	2'340	2'662
7	Schweiz	36'359	4.4%	-1.6%	371	1'326
8	USA	30'123	3.7%	-15.7%	2'765	3'176
9	Mexiko	23'959	2.9%	+0.9%	692	553
10	Belgien	19'853	2.4%	-4.5%	714	675
...	EU	538'544	65.6%	-1.1%	47'424	50'545
	Total	821'443	100%	-4.4%	88'810	99'346

Quelle: IMF. [Coordinated Direct Investment Survey](#). Zuletzt besucht am 23.05.2023

* Ministerio de Industria, Comercio y Turismo. [Datainvex](#). Zuletzt besucht am 23.05.2023

** Bzgl. des Bestands der Direktinvestitionen, publiziert Spanien jeweils nur die definitiven Daten – momentan bis 2020. Da die Flüsse jedoch aktuell sind, werden diese aus den spanischen Quellen zitiert.